

Sumpf oder auf Wiesen und Getreidefeldern nahe dem Wasser, sind aber nicht leicht aufzufinden. Am ehesten verrät noch die Kornweihe durch ihr auffälliges Gebaren ihren Horst. Von allen Weihenarten besitzt die Wiesenweihe die geringste Vermehrungsziffer, da die weißbedauten Jungen mancherlei Gefahren ausgesetzt sind.

Naturschutz und Schule.

Anregungen für den Unterricht im Monate September.

I. Das dritte Schuljahr dieses Krieges beginnt. Wiederum gehen unsere grünen Hefte mit ihren Anregungen an alle Volks- und Hauptschulen der Gaue Wien, Niederdonau, Oberdonau und Kärnten hinaus. Wir wissen diese Tatsache als starkes Zeichen einer bedachten Schulverwaltung und eines gesunden Unterrichtsbetriebes zu schätzen; gleichermaßen aber kennen wir die kriegsbedingten Aufgaben der Schule und die gesteigerte Arbeitslast der in der Heimat verbliebenen Lehrkräfte.

Demnach ist es auch für uns selbstverständlich, daß das Gedankengut des Naturschutzes heute nicht jene oftmals bewußt herausgestellte Bedeutung beibehalten kann wie in Friedenszeiten. Tage, an denen einstmals Naturschutz die Konzentration des Gesamtunterrichtes sein konnte (Naturschutztage), werden undurchführbar geworden sein, ja ebenso meist solcherart Stunden. Ähnlich steht es mit den diesbezüglichen Lehrausgängen. Doch was noch an Möglichkeiten zur Berücksichtigung des Naturschutzes im Unterricht verbleibt, kann auch fernerhin — ohne irgendwie den lehrplanmäßigen Gang des Unterrichtes zu hindern — genützt werden. Schließlich ist Naturschutz auch zu Normalzeiten in erster Linie Gelegenheitsunterricht und Gelegenheitserziehung. Wie stets sind Moralpauken auch über Naturschutz weit weniger in der Jugend nachhaltend, als in einer Themenbehandlung eingestreute, durch Beispiele sinnfällig gemachte Bemerkungen. Solche ergeben sich auf allen Fachgebieten und in allen Fächern, allerdings nur dann, wenn der Lehrer selbst über Sinn und Arbeit des Naturschutzes ausreichend, d. h. nicht nur gefühlsmäßig, sondern auch stofflich orientiert ist. Für all diese Punkte, insbesondere auch für den letzten, die sachliche Unterlage zu geben, ist der eigentliche Sinn des Weges dieser Zeitschrift in die Schule.

Demnach ermöglichen die „Blätter für Naturkunde und Naturschutz“ nachstehende Auswertung:

1. Heimatische Naturkunde und Einführung in das Fachgebiet des Naturschutzes.
2. Anregungen zur praktischen Naturschutzarbeit in- und außerhalb

des Unterrichtes (Beispiele in Wort und Bild zum gelegentlichen Einbau in den Unterricht).

3. Unterrichtsstoffe für direkte Auswertung (Lesestoffe, Zeichenthemen, Stundenbilder).

II. Leitspruch der Wanderausstellung der Reichsstelle für Naturschutz: „Naturschutz ist der Wille, allen Volksgenossen und künftigen Geschlechtern die Kleinodien der deutschen Landschaft und die Schönheit ihrer Wälder und Fluren mit der ganzen Mannigfaltigkeit ihres Tier- und Pflanzenlebens zu erhalten und zu bewahren als den Urquell aller völkischen Kraft, Eigenart und Innigkeit.“

Darum gilt diese Arbeit auch heute. Heute, da das deutsche Volk im Kampf um seine Heimat und sein Volkstum steht, da viele deutsche Soldaten in heimatlicher Naturichönheit ihre Gesundheit wiederfinden und Heilung erhalten, heute, da die Reinheit und Ruhe unserer Berge, Wälder und Fluren dem erholungsuchenden Arbeiter an der inneren Front einzigartige Kraftquellen darstellen und schließlich eine gigantische Ausnützung unserer Naturschätze zur Erreichung unseres Sieges entscheidend beiträgt.



Lichtbild: Dr. Machura
22. 8.

Senn beim Langkofel.

„Blumenraub“ durch Einheimische!

III. Zum Bild nebenan. Wegen dieser unsitte des verbotenen Blumenpflückens stürzen alljährlich zahlreiche junge Menschen ab. Der Bergwacht machen solche Verunglückte in jedem Jahre zu schaffen.

IV An Stelle der auf umstehender Seite abgebildeten Bank stand früher eine einfache aus Holz. Sie wurde „modernisiert und verschönert“ Im unschönen Zementguß wurden die Fußteile und Stützen hergestellt. Die Rücklehne trägt den Namen des Spenders (billige Reklame!) neben den Initialen des Verschönerungsvereines. Doch schuf einst all dies der gute Wille dieses Vereines bei mangelnden Geldmitteln. Von heute aber stammt der Unrat, der den Platz vor der Bank bedeckt. Von einer vollständigen Tageszeitung über



Lichtbild: Dr. Machura

Umhüllpapier bis zur Konservendose ist allerlei Abfall wüst auf diesem Ruheplatz für erholungsuchende Volksgenossen verstreut. Leiden die Urheber solcher Naturverunreinigung nur an einem Erziehungsmangel über Anstand und gute Sitte oder haben sie nicht auch das gute Recht der Allgemeinheit auf Reinheit und Ordnung in Wald und Flur verletzt?

Die letzte Selbsthilfe dagegen besteht im möglichst spurlosem Vernichten (Mitnehmen, Bergraben, Verstecken) solchen Unrates, worauf vor allem Schüler, N.J., BbM. zu verweisen sind. Dr. M a c h u r a.

Naturkunde.

Kleine Nachrichten.

Frösche am Fischteich. Eine ganze Anzahl von Kriechtieren und Lurchen steht heute unter strengem Naturschutz. Von den Fröschen, die zu den Lurchen zählen, genießt der Laubfrosch (*Hyla arborea*), vornehmlich auf Laubgehölzen lebend, vollen Schutz. Ebenso steht das Naturschutzgesetz für den Springfrosch (*Rana agilis*), den Moorfrosch (*Rana arvalis*) und für den Seefrosch (*Rana ridibunda*) ganzjährige Schonung vor. Eine Ausnahme unter den Fröschen bilden nur der so häufige Wasserfrosch (*Rana esculenta*) und der Gras- oder Taufrosch (*Rana temporaria*). Beide sind ungeschützt. Die Erläuterung zu dieser Naturschutzverordnung besagt, daß der Wasserfrosch der Fischerei abträglich sein kann. Beide spielen zudem eine ganz wesentliche Rolle als Beutetiere im Haushalt der Natur. Außerdem wissen die Erläuterungen mitzuteilen, daß die Schenkel dieser Frösche nicht nur in Frankreich allein, sondern auch in Weisdeutschland für die menschliche Ernährung Verwendung fin-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [1941_9](#)

Autor(en)/Author(s): Machura Lothar

Artikel/Article: [Naturschutz und Schule: Anregungen für den Unterricht im Monate September 119-121](#)